

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1802

25.10.1802 (No. 43)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1006753](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1006753)

Olden

burgische

wöchentliche

Anzeigen.



Montag, den 25ten October 1802.

1. Gerichtl. Proclam. und Publicat.

1) Es wird hiemit bekannt gemacht, daß in Bernhard Diederich Riesebickers zu Ellwürden Concursache der Liquidationstermin bis zum 25. November d. J., Eröffnung der Präferenzurtheil bis zum 16. December d. J., und der Absetermin bis zum 18. Januar 1803 hinausgesetzt worden. Decretum Oldenburg in Consilio, d. 21. October 1802.

v. Berger.

Georg.

2) Erb Hobns Güter Curator, Hinrich Wessels, ist, nachdem des Curanden Ehefrau ihre Einwilligung dazu gegeben, gesonnen, von seines Curanden und dessen Ehefrau Grundstücken 2 Kämpf von resp. 8 Fäden und 2 Fäden, zu Hering den 20. Novbr. d. J. in Berend Steenken Wiltshause zu Abbehausen verkaufen zu lassen. Die Ang. ist d. 15. Novbr. d. J. beim Herzogl. Ovelgönnschen Landgerichte, term. ad aud. sent. præcl. d. 22. Novbr.

3) Es wird vom hiesigen Herzogl. Landgerichte hiemit bekannt gemacht, daß der Baumann Berend Abel zu Frettrup, Kirchspiels Dötlingen, mit Herzogl. Regierungs-Canzley Genehmigung unter Curatel gesetzt worden; solchemnach sich niemand mit demselben, ohne Vorwissen der zu bestellenden Curatoren, in irgend eine Handlung einzulassen habe.

4) Wenn der Schiffer Philipp Hajessen zu Ellwürden sich freiwillig der gerichtlichen Curatel vorläufig auf 1 Jahr unterworfen hat; so wird daher einem jeden, sub poena nullitatis, untersagt, mit gedacht in Philipp Hajessen ohne Zuziehung der ihm zugeordneten Curatoren zu contrahiren. Ovelgönne aus dem Herzogl. Landgerichte, den 22. October 1802.

v. d. Roo.

5) Am 30. d. M. Morgens um 9 Uhr soll der Nachlaß verschiedener Armen auf dem Rathshause öffentlich meistbietend verkauft werden. Oldenburg vom Rathshause, den 23. Octbr. 1802.

Bürgermeister und Rath hieselbst.

6) Einige in Pfandung gezogene Sachen, als 1 Bette, 1 Kleiderschrank und 1 Commode, sollen am 3. November d. J. Nachmittags um 3 Uhr auf dem Rathshause öffentlich meistbietend verkauft werden. Oldenburg vom Rathshause, den 23. October 1802.

Bürgermeister und Rath hieselbst.

Auf Requisition eines Rath's zu Aurich in Ostfriesland.

7) Nachdem der Sohn des wehl. Regierungs-Debellens Sassen hieselbst, Namens Carl Sassen, der letztwilligen Verordnungen seiner verstorbenen Mutter und seiner Erklärung zufolge wegen seiner unordentlichen und verschwenderischen Lebensart unter Curatel gesetzt, und pro prodigo erklärt worden; als wird diese Prodigalitätserklärung hiedurch öffentlich bekannt gemacht, und jedermann gewarnt, dem Carl Sassen ohne Vorwissen und Genehmigung des angestellten Curatoris, qualifizirten Bürgers Sassen hieselbst, keinen Credit zu geben, noch sich

mit demselben in einen Verkehr oder Geschäfte einzulassen, bey Strafe der Nichtigkeit dieser Verhandlungen, und daß die etwa zu contrahirenden Schulden als ungültig nicht bezahlet werden sollen. Wornach sich ein jeder zu achten und für Schaden zu hüten hat.

Murich in Curia, den 24. April 1802.

Oldenburg vom Rathhause, den 21. Sept. 1802.

8) Die Besitzer der an die Herrschaftliche Wiese, Doctors Klappe genannt, gränzenden Gärten und Ländereyen werden hiemit angewiesen, den Graben zwischen gedachter Wiese und ihren Gründen binnen 8 Tagen gehörig aufzuräumen bey Vermeidung der Ausbündung.

Oldenburg vom Amte, den 23. October 1902.

9) Es werden alle diejenigen, welche sich in termino der Angabe vom 4. d. M. wegen des von dem Kaufmann Christian Nicolaus Kelp in Varel an Gerd Denker zum Bolzwarder Wurf verkauften hieselbst belegenen Wohnhauses cum pertinentiis mit ihren Angaben nicht gemeldet haben, hiedurch gänzlich präcludiret, und ihnen hiemit ein ewiges Stillschweigen auferlegt.

Schweyerfeld, den 18. October 1802.

Herzoglich Holstein-Oldenburgisches Amtgericht zum Schwen.

10) Da von hiesigen Schiffern in der Gegend der Bremer Waake ein Anker von etwa 300 Pfund schwer mit einem Ankerstock und einem 30 Faden langen und 6 Daumen dicken Untertau gefunden und hieselbst in einem Packhause geborgen worden: so hat sich der Eigenthümer der Strandungsordnung gemäß bey dem hiesigen Amte zu melden und zu legitimiren; widrigenfalls daß nach der Verordnung werde verfahren werden, zu gewärtigen.

Eißleth, den 11. October 1802.

1) Auf Ansuchen des Auktionsverwalters Messing zu Varel werden von dem dortigen Gericht alle und jede, welche an demselben, sowohl wegen seines Verganterbliches, als sonst aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche und Forderungen zu haben vermeynen, öffentlich citirt, allsolche, blos mit Ausnahme derjenigen Forderungen aus Verganungen und öffentlichen Verheurungen, welche in diesem Jahre fällig geworden oder künftig noch fällig werden, am 17 Novbr. d. J. zur Gerichtsstube daselbst bey Strafe ewigen Stillschweigens anzukommen.

2) Es hat des Carsten Wetjen Ehefrau, Gesche, geb. Wickers, in Varel mit ihrem Ehemanne vermöge Kaufbriefs vom 3 März 1787 die von ihren Eltern ererbt, zwischen Friederich Kroogs Wittwe, iht J. H. Sieffen, Tischler, und Gerd Dickenjeht D. Daken, am Haberkamp das. belegenene Wickers neue Kötterey, als: Haus und Garten, nebst dem hinter den Haberkämpfer Gärten belegenen aus vier Stücken und einem Ende bestehenden Gastlande, auch Kirchen- und Grabstellen an den Auktionsverwalter Messing verkauft; und ist dierhalb n auf des leht in Anstalten, ein präclusivischer Termin zur Angabe auf den 17 Novbr. d. J. bey dem Varelsh n Amte gericht anberahmt worden.

Zweyte Bekanntmachung.

Reg. Canzl. Verkauf Oltmann Kleefen Immobilienstücke d. 6. Nov. Ang. d. 1. (die sonst geschehenen Angaben werden hier nicht wiederholt). Ovel. Ldger. Wegen des von Albert Bränning an Johann Hinrich Kreyenhoop verkauften Kötterhaus mit Vert. Ang. d. 1. Nov. Präl. Besch. d. 8. Schweyer Amtsges. Verkauf Harm Kolkmeier Grundstücke d. 6. Nov. Ang. d. 3. Präl. Besch. d. 16. Oldemb. Mag. 1) Wegen einer auf Joh. Hinr. v. Seggern von weyl. Andreas Spalshoff bewärkten Ingrossation. Ang. d. 6. Nov. 2) Verkauf Edmjes Günther Wärdemann Stücken Wischlandes d. 5. Nov. Ang. d. 1.

II. Privatsachen.

1) Des entwichenen Diedrich Gerhard Moormanns Ehefrau, als Curatrix über ihres Ehemannes zurückgelassene Güter, und deren Mitcuratoren, G. P. W. Kloppenburg und J. D. Suhren, wollen am 8. Novbr. d. J. im Moormannschen Hause zu Astebe bey Neuenburg verschiedene Mobilien und Meventien, als unter andern 2 gute Zugpferde, 2 Kühe, einige Schweine, 1 beschlagene Wagen, 1 neuen Pflug, 1 Egde, 1 neues Schießgewehr, 1 neuen Kleiderschrank, 1 bito Coffer, 1 mit Nußbaum ausgelegte Comtoirschrank, 2 neue Bettstellen mit taitunem Umhang, 1 großen Spiegel mit vergoldetem Rahmen, 1 Bette, 1 große Waagschale, verschiedenes Kupfer- Zinn- Messing- und Eisengerath, auch einige Manns- und Frauenkleidungsstücke, imgleichen gedroschenen Buchweizen, mehrere Fuder Heu, Stroh und Dünger, öffentlich meistbietend verkaufen; sodann auch die Grundstücke, als das Wohnhaus, die Scheune und den Garten, auch verschiedenes Baum- und Weiden:

berween entweder stückweise oder im Ganzen auf 3 oder 6 Jahre verheuern lassen. Der Anfang wird des Mittags um 1 Uhr seyn, und dienet den Huerlustigen noch zur Nachricht, daß das Haus an der öffentlichen Herr-
straße gelegen, sehr groß und zum Handel, Backen, Brauen und Geneverbrennen, welches letztere seit vielen
Jahren auch darin exerciret worden, sehr bequem, auch mit einem guten Keller versehen sey, mithin in jeder
Hinsicht, zumalen da die Pändereyen größtentheils ganz nahe dabey gelegen, eine sehr vortheilhafte Lage haben.

2) Es hat Cleric Deltjen zum Großenmeer eine Brücke, so über das Sietkief liegt zum Abbruch zu ver-
kaufen. Die Brücke ist noch fast neu, von gutem gesunden Eichenholz und 12 Fuß lang; die Balken und Pfähle
sind 12 Zoll Rante. Liebhaber können sich bey ihm einfinden.

3) Alvert Spohler zum Seefelders Schaart hat 2 junge Kuh zum Verkauf stehen, die auf Martini by
S. milchend wird.

4) Johann Harms zur Mlexer Wisch ist gesonnen, des Johann Hinrich Kürken zum Mlexer Mittelbeich
gehörige Haus nebst 1 Tück Landes am 30. d. M. in dem Verheuerungshause daselbst aus der Hand auf 1 Jahr
zu verheuern.

5) Johann Stind zum Schweyer Kusendeich sind am 5. d. M. 2 Quenen, nach Muthmaßen überjährig
ge, auf sein Land gekommen; der Eigenthümer kann solche gegen Anzeige der Merkmale und Erstattung der
Kosten und des Grasgeldes wieder abholen.

6) Unterricht für die Einwohner der Stadt Oldenburg über ihr Verhalten bey einem wirklich ausgebro-
chenen Feuer, hat der Buchdrucker Staking das Stück zu 6 gr., zu verkaufen.

7) Daß von der Wittwe Schmettern bisher bewohnte Haus zu Ellwörden mit circa 24 Tücken Grün-
land, worunter 8 Tück Fett weiden, soll am 8. Novbr. d. J. unter der Hand meistbietend in Claus Gruben
Wirthshause zu Ellwörden Nachmittags um 2 Uhr, von Mittag 1803 an, auf einige Jahre verheuert werden.
Liebhaber wollen sich demnach daselbst einfinden. Das Haus hat übrigens die beste Lage, bestehet aus 4 Wohn-
und 2 Schlafzimmern, 1 geräumigen Küche, Speisekammer und Keller; im Garten befinden sich die besten
Obstbäume, und ist solcher mit einem Wall, der mit Eichen und Ethern bepflanzt ist, umgeben. Von den Län-
dereyen können 5 Tück aus dem Grünen gebrochen werden. Nähere Bedingungen sind bey dem Cammerseffor
Wardenburg zu Ellwörden einzusehen.

8) Wend Anton Müller zu Großwürden hat vor einigen Wochen 3 Schafe eingeschüttet, welche der Ei-
genthümer binnen 14 Tagen gegen Anzeige der Merkmale und Erlegung des Futtergeldes, Schadens und Ko-
sten wieder abfordern muß; widrigenfalls diese Schafe zum Besten der Armen verkauft wecken sollen.

9) Die Vormünder über weyl. Administrators Wasing Kinder, Joh. Jacob Stümpeley, Hinrich Penken
und Peter Danken, haben jetzt und auf Martini d. J. einige 100 Rthlr. zinsbar zu belegen, welche bey dem
hebungsführenden Vormund Stümpeley in Empfang genommen werden können.

10) Von weyl. Candibat Gerdes Kinder Mitteln sind einige 100 Rthlr. gegen Sicherheit bey dem Vor-
munde Joh. Nicol. Müller in Stollhamm zinsbar zu erhalten.

11) Einiae 100 Rthlr., die ich in Administration habe, wünsche ich gegen Anweisung hinlänglicher Si-
cherheit zinsbar unterzubringen. Braue. Gether.

12) Diedrich Christoph Kloppeburg zum Tollmar hat, als Vormund über weyl. Kloppeburgs Kinder
zu Eckwarden, 600 Rthlr. auf Martini d. J. zinsbar zu belegen.

13) Es sind dem Organist Fietke in Oldenbrock seine milchende Kühe am 30. Septbr. d. J. des Nach-
mittags aus seinem auf weyl. Altmann von Rodenmoor in Heuer habenden Hamm Landrs frevelhafferweise
raub aus bekannten Ursachen über den Graben in des Heuermanns Diebr. Rehmen Land geschlagen. Wer ihm
den Thäter so glaubhaft anzeigt, daß er gerichtlich belangt werden kann, dem wird, unter Verschweigung sei-
nes Namens, 2 Louisd'or zugesichert.

14) Da der mit mir in Cognie gestandene Schenksärber Franz Wilhelm Graff mich auf eine Art vere-
lassen hat, welche eben nicht die rühmlichste für ihn sey wird, so bin ich gendthigt solches hiedurch einem geehrtem
Publicum anzuzulegen, und zwar wird meine einmal angelegte Färberey nach wie vor ihren ungeschinderten Fort-
gang erhalten, um so mehr, da ich in einigen Tagen einen zu diesen Geschäften geschickten Menschen erwarte.
Ein Jeder, welcher daher noch Waaren bey mir hat, kann sich versichert halten, dieselben so bald als möglich
gut bearbeitet zurück zu erhalten. Diesem zufolge wird aber auch ein jeder gebeten, die aus der Färberey noch
rückständigen Buchschulden bloß an mich zu zahlen. Joh. Haase, Gastwirth hieselbst.

15) Joh. Hinr. Deuns zum Abbehauser Altenbeich hat, als Vormund für weyl. Gerb Geben Sohn,
70 Rthlr. und einige Grote Gold sofort gegen gehörige Sicherheit zinsbar zu belegen.

16) Diedr. Friedr. Wüking zur Moorsee ist vor einigen Wochen ein schwarzpunktes Bullenkalf auf sein
Land zugelassen. Der Eigenthümer desselben kann solches gegen Anzeige der Merkmale, Erstattung des Gras-
geldes und dieser Kosten bey ihm wieder in Empfang nehmen.

17) Joh. Hinr. Cramer zu Griskebe hat, als Beystand für des weyl. Schullehrer Osterfichte zu Elmen-
dorf Wittwe und Kind, um Martini d. J. circa 200 Rthlr. Gold zinsbar zu belegen.

18) Der hebungsführende Mitvormund über weyl. Kaufmann Joh. Diedrich Gollenstede in Wockhorn
Kinder, A. G. Wollen in Wockhorn, hat gegen Weihnachten d. J. 1900 Rthlr. Gold gegen billige Zinsen zu
belegen.

19) Der Wardenflether Armenjurat Gerb Meyer hat im November d. J. 1600 Rthlr. Armencapitation
zinsbar zu belegen.

20) Ein junges ansehnliches Mädchen vom Lande, 18 Jahr alt, von guter Familie, in Handarbeiten,
als Nähen, Stricken und Kleidermachen sehr geübt, wünscht baldigst hier in der Stadt als Stubenmädchen oder
bey Kindern anzukommen. Nähere Nachricht bey der Administratorin Wasing in der Mühlstraße.

21) Alle diejenigen, so an den seel. Dorchett Benke zu Bettingbühen noch Forderungen haben, können solche mit, als dem rechnungsführenden Vormund, einschicken, zugleich werden auch diejenigen, so demselben schuldig sind, gebeten, ihre Schuld mir nächstens zu entrichten. Catjenbüffel. Friedrich Rahulen.

22) Es sind jemandem im letzten Alexer Viehwaarte 2 dreijährige Quenen, wovon 1 weißschimmlicht, mehrentheils weiß ist, und die andere auch beynähe weiß, nur vorne am Kopfe einige schwarze Flecken hat, weggekommen. Wer davon sichere Nachricht geben kann, wird ersucht, dieses dem Organist Fedtmann zu Deesdorf anzuzeigen, welcher ihm seine Mühe oder etwa ausgelegten Kosten gern wieder erstatten wird.

23) Joh. Dieder. Ennen im Schreyer Kirchdorf hat, als Vormund für wehl. Gerb Hallerstedes Tochter, sofort 800 Rthlr. und auf bevorstehenden Martini 400 Rthlr., alles in Golde, gegen billige Zinsen zu belegen.

24) Zwischen Drelgänne und Krieschenmoor ist ein schwarzbuntes ungemerktes Kuhkalb vom Lande weggekommen. Wer hiedon Nachricht geben kann, wird gebeten, sie dem Gastwirth Jacobi in Drelgänne mitzutheilen, woselbst er die desfällige Vergütung zu gewärtigen hat.

25) Hinr. Vollers zum Schmalenflether Wurf hat, als Vormund für H. G. Sparken Sohn die in Nr. 29. der wöchentl. Anz. bekanntgemachten 5 bis 600 Rthlr. noch auf Martini d. J. zinsbar zu belegen.

26) Einige 1000 Rthlr. Fundgelder sind gegen Anweisung der Sicherheit sofort zinsbar zu belegen. F. G. Köhne. Oldenburg.

27) Bey dem Stuhrer Armenjuraten Joh. Meyer daselbst sind sofort 28 Rthlr. und im November d. J. 25 Rthlr., wie auch im December noch 28 Rthlr. Gold dassiger Armencapitalien zu 4 Procent und gegen hinlängliche Sicherheit zinsbar zu erhalten.

28) Wehl. Proviser Bullings Erben wollen 1) die außer dem heil. Geistthor belegene Weide, so der Biringischer Spieske in Heuer hat, 2) den dabey liegenden Garten, so an den Kaufmann Bulling verheuert ist, 3) das daneben belegene Haus, so die Wittwe Schünner bewohnt, nebst den dabey vorhandenen Gärten, 4) den Garten auf der Schanze, so an Montalembert verheuert gewesen, 5) in St. Lamberti Kirche norderseits an der Wand 2 Stellen in Nr. 20 und 21., auf der Vorderpriedel 3 Stellen Nr. 2, 3. und 25., am Mittelgange süderseits einen Stuhl Lit. D. 5 Stellen, 6) in St. Nikolai 6 Stellen, wovon 5 nahe bey der Kanze und 1 unter der Orgel belegen, den 5. November Nachmittags um 2 Uhr in des Kaufmanns Joh. Conrad Wiensens Hause hieselbst anderweit meißbietend auf 3 Jahre verheuern.

29) Meinen außer dem Haarenthor bey der Vogelstange belegenen Garten, woran Hinrich Keyser und A. G. Wickenbels Wittwe. Brand benachbart sind, habe ich unter der Hand zu verkaufen.

30) Bey A. L. Meyers Erben zu Bremen in der Neustadt vor dem hohen Thor sind noch zu bekommen Hartlemer Blumenzwiebeln und alle Sorten Obst- und Plantagenbäume, auch Gartenamerceyen zu billigen Preisen.

31) Diejenigen, welche an das Stadtsaerarium zu bezahlen haben, als Canon, Hof- und Wirthrenten, Heuergeelder, Weidegeld, werden erinnert, solche forderksam an den diesjährigen Cammerer Wienten senior zu entrichten.

32) Johann Hinrich Zotte sen. zu Oldenbrock will sein aus Joh. Loggen Concurat gelöstes zu Brahe am Deich belegenes Haus, welches jedem Handwerker und Schiffer sehr gelegen ist, am 30. d. M. Nachmittags um 1 Uhr in Dinklagens Wirthshause daselbst entweder im Ganzen oder bey Stuben auf 1 oder mehrere Jahre aus der Hand verheuern.

33) Johann Hase auf der Köhlen zu Großenmeer ist vor einigen Wochen ein schwarzbuntes Bullenkalb zugelaufen, welches der Eigenthümer gegen Angabe der Merkmahe und Erlegung des Gras- und Futtergeldes bey ihm wieder abfordern kann.

34) Eine große weiße Duene hat sich seit dem Alexer Viehwaarte zu Fichtenberg auf fremdem Lande befunden. Der Eigenthümer erhält bey dem Zeleinnehmer Bischof zu Huntebeck nähere Nachricht.

35) Gerhard Wöning zu Berne hat sein neu erbautes für 2 Familien und zu jedem Gewerbe eingerichtetes in der bequemsten Lage an einer Hauptstraße belegenes Haus auf Martini d. J. oder Maitag 1803 aus der Hand zu verheuern.

36) Der Drechsler Brand zeigt hiedurch an, daß er seine bisherige Wohnung verlassen und das ehemalige Miettingche nachher vom Schusteramtsmeister Kruse bewohnte Haus in der Schüttingstraße bezogen habe. Er verfertigt allerlei Drechslerarbeit, auch moderne Stühle, und empfiehlt sich damit seinen Gönnern und Freunden bestens.

37) In der Nacht vom 16. auf den 17. d. M. sind dem Conrad Wilken zu Wimmerstede 5 Gänse vom Wasser nahe beym Dorfe gestohlen, welche mit 2 Schnitten im rechten Fuße gemerkt und wovon 2 schneeweiß, 2 dunkelgrau und 2 hellschimmlicht sind. Er verspricht dem, der ihm von dem Thäter Nachricht geben kann, unter Verschweigung seines Namens 5 Rthlr. Geld.

38) Johann Ostendorf in Stolkhamm hat von seiner Pypillen Mitteln noch sofort, und zu Martini d. J. einige 100 Rthlr. zinsbar zu belegen.

39) In Ansehung des von Johann Jürgens Böhlen Eöhne, Johann und Gerhard Böhlen, an Jan van Sloten verkauften im Sandemer Kirchspiel belegenen Landgutes ergeheth concursus retrahentium, und ist terminus conclusivus zur Angabe bis zum 21. November d. J. festgesetzt worden. Borchard 2c. Aus dem Landgerichte hieselbst. Signatum Jever, den 1. October 1802.

Bis zum Ablauf des nächsten Montags können die Wesezoll-Gelder beim Herzogl. Zollamte zu Elsfleth auch in Golde mit 6½ Procentagio gegen N. 2 entrichtet werden.

Bermöge Erkenntnißes Herzogl. Regierungs-Canzley ist Anna Sanders, eine Dienstmagd in Detmoldesdorf, wegen verüßter kleiner Hausdiebereyen zu stägiger Gefängnißstrafe verurtheilt worden.